

Tätigkeitsbericht 2012

Weitblick Hannover e.V.



Inhaltsverzeichnis

Selbstbild – Was ist Weitblick?	- 3 -
Unsere Grundsätze	- 4 -
Aktionen von Weitblick Hannover e.V. in 2012	- 6 -
Sommerfest der Leibniz Universität Hannover	- 11 -
Teilnahme an Ing-DiBa Aktion	- 11 -
Unsere Projekte	- 13 -
Auslandsprojekt – Bau einer Grundschule in Ghana.....	- 13 -

Selbstbild – Was ist Weitblick?

Wer sind wir?

Die Studenteninitiative Weitblick besteht aus eigenständigen und als gemeinnützig anerkannten Vereinen, die sich zu einem Bundesverband zusammengeschlossen haben. Ausgehend von unserem studentischen Hintergrund befasst sich Weitblick sowohl in Deutschland als auch im Ausland mit bildungsrelevanten Themen und setzt sich gezielt für gerechtere Bildungschancen ein. Weitblick wird von ehrenamtlich und freiwillig tätigen Studierenden getragen. Darüber hinaus ist jeder herzlich willkommen uns zu unterstützen. Wir sind politisch, konfessionell und ideologisch unabhängig und offen für Studierende aller Fachrichtungen.

Wofür setzen wir uns ein?

Als eine gemeinnützige Initiative wollen wir mit unseren Projekten einen Teil dazu beitragen, dass in Zukunft mehr Menschen im In- und Ausland bessere Bildung erhalten, um ein selbstbestimmteres Leben führen zu können. Die Auslandsprojekte bewegen sich dabei im Kontext der nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit. Es werden ausschließlich Bildungsprojekte gefördert. Dabei legen wir besonderen Wert auf soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit. Darüber hinaus sensibilisieren wir Studierende und Nichtstudierende für gesellschaftliche und entwicklungspolitische Zusammenhänge.

Wodurch zeichnen wir uns aus?

Bei Weitblick gibt es keine Aufnahmekriterien oder Bewährungsphasen für unsere Mitglieder. Jeder, der motiviert ist, sich sozial zu engagieren, ist bei uns willkommen. Weitblick ist eine Plattform für gute Ideen. Hier können Studierende eigene Projekte initiieren und durchführen. Eigeninitiative und Kreativität zeichnen unsere Arbeit aus. Wir pflegen einen persönlichen Bezug zu all unseren Projekten. Des Weiteren liegen uns der interdisziplinäre Austausch und die Freude an unserer Arbeit sehr am Herzen.

Wie gehen wir vor?

Die von Weitblick geförderten Projekte im Inland werden von uns eigenständig oder in Kooperation geplant und durchgeführt. Im Ausland kooperieren wir mit lokalen Akteuren, die sich für gerechtere Bildungschancen einsetzen. Diese Zusammenarbeit ist Ausdruck unserer Auffassung, dass lediglich lokale Akteure ein Projekt dauerhaft betreuen und somit nachhaltige Entwicklung gewährleisten können. Finanzielle Verpflichtungen gegenüber Projektpartnern werden von Weitblick nur dann eingegangen, wenn absehbar ist, dass die Finanzierung gesichert ist. Der Zeitraum wird je nach Projekt individuell definiert und den entsprechenden Gegebenheiten angepasst. Bei allen Projekten werden finanzielle Förderung, inhaltliche Auseinandersetzung und persönlicher Austausch miteinander verknüpft. Daraus folgt, dass wir uns innerhalb jedes einzelnen Vereins auf eine überschaubare Anzahl von Projekten beschränken, mit denen dafür eine umso intensivere Auseinandersetzung stattfindet. In unserer Öffentlichkeitsarbeit verfolgen wir das Ziel, differenzierte

und realistische Bilder zu vermitteln. Das soll unserem Bildungsauftrag nicht entgegenwirken, sondern ihn vielmehr zum Ausdruck bringen. Die einzelnen Weitblickstandorte bemühen sich um eine soziale, ökologisch verträgliche und ökonomische Arbeitsweise, wobei zwischen diesen Aspekten kritisch abgewogen werden muss.

Unsere Grundsätze

Neben engagierten Studierenden gibt es bei Weitblick viele weitere Mitglieder, Spender, Förderer und Partner aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, die unsere Idee unterstützen. Natürlich freuen wir uns sehr über den großen Zuspruch und wollen im Gegenzug garantieren, immer effizient und nachhaltig zu arbeiten. Damit dies jeder leicht nachvollziehen kann, stehen folgende Grundsätze bei Weitblick an erster Stelle:

Transparenz

Eine wesentliche Voraussetzung ist Vertrauen. Um eine Grundlage für Vertrauen zu schaffen, ist Transparenz in der Mittelverwendung unerlässlich. Darüber hinaus fördern wir ausschließlich Projekte, die wir persönlich kennen und bei denen wir zuverlässige Ansprechpartner vor Ort haben.

Nachhaltigkeit & Verlässlichkeit

Eng verbunden mit dem Gebot der Transparenz ist der Grundsatz der Verlässlichkeit. Verlässlichkeit schulden wir sowohl unseren Mitgliedern, Spendern, Partnern und Förderern gegenüber als auch den Menschen in unseren Projekten vor Ort. Verlässlichkeit heißt also auch langfristige Orientierung. Diese geht einher mit dem Gebot der Nachhaltigkeit. Die von uns geförderten Projekte müssen daher unseren sozialen, ökologischen und ökonomischen Ansprüchen entsprechen.

Handlungsorientierung & Hilfe zur Selbsthilfe

Wir wollen uns sozial engagieren und Bildungschancen verbessern. Das können wir nur erreichen, wenn wir wirklich handeln. Deshalb nehmen wir nur solche Projekte in Angriff, die sich mit unseren Mitteln auch tatsächlich erfolgreich realisieren lassen. Ein erfolgreiches Projekt ist nicht zuletzt dadurch gekennzeichnet, dass es die Bedürfnisse der Menschen vor Ort ernst nimmt und diese in Planung und Umsetzung ausdrücklich mit einbezieht. Das dient nicht nur der Akzeptanz des Projektes durch die Menschen vor Ort. Es stellt darüber hinaus auch sicher, dass wir tatsächlich dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Eine enge Einbindung der Projekte in die lokalen Strukturen des jeweiligen Landes ist daher unerlässlich. Ziel der Weitblick-Projekte muss es daher sein, im Partnerland bestehende Strukturen zu nutzen und auszubauen, damit die Projekte langfristig weiterlaufen. Der damit verbundene Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ mag wenig originell klingen. Wir halten ihn jedoch für richtig und machen ihn daher zu einer wichtigen Leitlinie unserer Arbeit.

Flexibilität & Diversität

Weitblick lebt von der Vielfalt seiner Mitglieder und Projekte. Diese Diversität ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg von Weitblick. Eng damit verbunden ist der Grundsatz der Flexibilität. Flache Hierarchien und bewegliche Strukturen garantieren, dass gute Ideen umgesetzt werden und dass jeder seine Kreativität einbringen kann.

Spaß an der guten Sache

Alle Mitglieder von Weitblick arbeiten unentgeltlich für die gute Sache. Ehrenamtliches Engagement muss also Freude bereiten. Nur so sind Mitglieder langfristig motiviert bei der Sache. Unsere Motivation ist es, Menschen Selbstvertrauen, Sicherheit und die nötige Bildungsgrundlage zu vermitteln. Wir finden, dass es sich dafür wirklich lohnt, Sinnhaftigkeit mit Spaß und Freude zu verbinden. Durch dieses gemeinsame Ziel sind bei Weitblick schon viele Freundschaften entstanden.

Die Idee

Die Idee von Weitblick ist einfach:

Als Studenteninitiative wollen wir Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit bieten, sich **neben dem Studium gesellschaftlich zu engagieren** und eigenes Wissen, Talente und Fähigkeiten für soziale Projekte einzusetzen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Einsatz für einen gerechteren Zugang zu Bildung. Durch die Vereinsarbeit möchten wir das Bewusstsein für **soziale Verantwortung** schärfen. Unsere Antriebskraft ist dabei kein blinder Aktionismus, sondern der Gedanke, dass wir mit unserer Arbeit etwas bewegen können.

Seit 2008 engagieren sich viele junge Menschen mit Begeisterung bei Weitblick. Unter dem Motto „**Bildungschancen weltweit**“ sind wir an zahlreichen Hochschulen in Deutschland aktiv. Unsere Grundprinzipien sind **Vermitteln, Fördern** und **Bilden**. Jeder Standort betreut und unterstützt Bildungsprojekte **vor Ort und international**. Die Projekte werden durch Spenden finanziert, die bei zahlreichen Aktionen wie Spendenläufen oder Partys eingenommen werden. Darüber hinaus organisieren wir Austausch, Bildungsfahrten und Podiumsdiskussionen. Weitblick ist gemeinnützig und lebt von den **Ideen** und dem ehrenamtlichen **Engagement** der Mitglieder ebenso wie von der **finanziellen Unterstützung** durch Freunde und Förderer.

Aktionen von Weitblick Hannover e.V. in 2012

Bildungsausflüge

Besuch eines Hindutempels



Wir fördern Bildung weltweit - auch unsere eigene: Jedes Semester veranstaltet Weitblick einen Bildungsausflug mit dem Ziel etwas Neues zu lernen. Außer um neue Eindrücke des besuchten Ortes zu bekommen, sind die Bildungsfahrten eine gute Gelegenheit Weitblicker aus Hannover und anderen Städten kennen zu lernen.

Den ersten Bildungsausflug veranstaltete Weitblick Hannover zusammen mit Weitblick Osnabrück im Sommersemester 2012. Bei diesem Bildungsausflug wurde der Sri Muthumariamman Hindu-Tempel in Hannover besucht.

Brauereibesichtigung in Herrenhausen



Am 10.12.2012 fand der 2. Hannoveraner Weitblick Bildungsausflug statt. Dieses Mal ging es in die Herrenhäuser Brauerei. Neben der ausgezeichneten Bierverköstigung gab es für uns eine Menge neuer Informationen über die Brauereikunst im Allgemeinen sowie zur geschichtlichen Entwicklung der Bierherstellung. Im Anschluss an die Brauereiführung, durften wir alle Biersorten probieren. Dazu gab es leckeres Brot mit Schmalz und Butter. Wir hatten eine Menge Spaß und können jedem empfehlen ebenfalls einen solchen Bildungsausflug zu unternehmen.

Partys

Nikolausparty in der Cafeteria hanOMacke

Nikolausparty
presented by **weitblick**
Kultur- und
Freizeitverein
Hannover e.V.

22 Uhr
Do
6. Dez

In der HanoMacke
(Conticampus, Königswortherplatz 1)

DJ Team
Elektrolyte & Tanzgaranten

Eintritt 3€ + X
Ab 29.11 von 12-14 Uhr KVV an der HanoMacke

HAZ Media Store
Gewinne mit uns ein iPad!

weitblick

Am 06.12.2012 veranstaltete Weitblick Hannover seine Nikolausparty, die unglaublich erfolgreich war. Neben der ausgelassenen Stimmung und der tollen Musik konnten wir einen Gewinn von rund 1.300,00€ für unsere Projekte erwirtschaften

Nachtblickparty Vol. 4



Am 19.4. fand im „Palo Palo“ die 4. Party unserer Reihe „Nachtblick“ statt.

Für jeden Besucher, der ein bisschen was zusätzlich zum normalen Eintritt von drei Euro spendet hat, gab es noch ein kleines Give Away: Die Knicklichterbrillen. Durch die Unterstützung aller Gäste, dem Palo Palo und Electrolyte haben wir somit über 500 € für unsere gemeinnützigen Projekte einnehmen können!

Weitere Aktionen

Bildungscocktail



Durch die tolle Zusammenarbeit mit der Cocktailbar My Way aus Hannover über den Zeitraum eines halben Jahres, bei der 1,00€ pro verkauftem Bildungscocktail an Weitblick Hannover ging, konnten wir insgesamt 300,00€ für unsere gemeinnützigen Projekte sammeln.

Bildungsmuffin



Am 15.10.11 startete die Aktion „Bildungsmuffin“ in Zusammenarbeit mit dem Muffinmann Hannover. Eigens für Weitblick Hannover und unser Schulbauprojekt in Ghana backt der Muffinmann exklusiv

unseren Bildungsmuffin und verkauft ihn in seinen Filialen zum gleichen Preis der anderen Muffins. Für jeden verkauften Bildungsmuffin erhält Weitblick Hannover am Ende der Aktion je 0,50 € als Spende vom Muffinmann ausgezahlt. Bei dieser Aktion kamen insgesamt 700,00€ zusammen.

5 Tage – 5€: Leben unter dem Existenzminimum



Vom 21. bis 25. Mai 2012 fand die Aktion „5 Tage – 5€: Leben unter dem Existenzminimum“ der Studenteninitiative Weitblick Hannover e.V. statt.

5 Tage lang lebten einige der Weitblick Mitglieder, entsprechend der Armutsgrenze, von einem Euro am Tag und führen ein Tagebuch mit den eigenen Erfahrungen.

Sommerfest der Leibniz Universität Hannover



Am 19. Juli fand das Sommerfest der Leibniz Universität Hannover statt. Weitblick Hannover war dieses Jahr dort mit einem Crêpe-Stand vertreten. Trotz des eher bescheidenen Wetters war das Sommerfest ein voller Erfolg. Insgesamt konnten wir einen Gewinn von rund 200,00 € verzeichnen.

Teilnahme an Ing-DiBa Aktion



Im Rahmen einer Aktion durch die Ing-DiBa an der Weitblick Hannover teilnahm, konnten wir mit großartiger Unterstützung aller Teilnehmer, die für uns ihre Stimmen abgegeben haben 1.000,00€ gewinnen.

Mitgliederwerbung



Am 15.10. und 22.10. lud Weitblick Hannover auf dem Conti-Gelände der Uni Hannover alle Neugierigen zu einer Infoveranstaltung ein, bei denen alles um Weitblick Hannover vorgestellt wurde. Werbung für diese Infoveranstaltungen wurden vorab mit Infoständen auf dem Uni-Campusgelände gemacht. Hierbei versuchen wir besonders Erstsemesterstudenten anzusprechen und von unserer Idee zu begeistern.

Unsere Projekte

Auslandsprojekt – Bau einer Grundschule in Ghana

Status Quo im Dezember 2012:

In Adaklu Dzakpo (Ghana) sind die Menschen glücklich. Und das haben sie sich verdient. Vor 2 Jahren haben sie bei Madamfo Ghana, einem Partnerverein von Weitblick, den Bau einer Grundschule beantragt, da es für die Schüler der Grundschule und des Kindergartens nur 3 Klassenräume gibt, welche sich die Dorfbewohner selber gebaut haben.

Nun ist es dank zahlreicher Einzelspenden, aber vor allem vieler kreativer Fundraisingaktionen, wie den Nachtblickpartys, Bildungscocktails und Bildungsmuffins Weitblick Hannover und Duisburg-Essen gelungen nahezu 30.000€ für das Dorf Adaklu Dzakpo zu sammeln und für den Bau von 3 weiteren Klassenräumen zu spenden.

Im September 2012 wurden für 10.000€ die ersten Ladungen Zement, Sand und Wasser in das Dorf gebracht, so dass feierlich der Grundstein gelegt werden konnte. Die Bauarbeiten sollen nun bis März 2013 abgeschlossen werden.

Status Quo im Juni 2012:

Das Dorf Adaklu Dzakpo befindet sich in der Volta Region, östlich des Volta Sees und westlich der Grenze zu Togo, auf dem Weg von Accra in die Regionalhauptstadt Ho.

Adaklu Dzakpo selbst hat ca. 120 Haushalte, in denen jeweils durchschnittlich 20 Personen leben (= ca. 2.400 Einwohner). Es handelt sich dabei ausschließlich um die Ethnie Ewe, es liegen hier also zumindest keine sprachlichen Verständigungsschwierigkeiten vor. Insgesamt soll es ungefähr 300 Kinder im offiziellen Grundschulalter (6-12 Jahre) in dem Dorf geben, wovon aktuell 103 die Grundschule besuchen. Damit sind lediglich ca. 34% der Kinder im Grundschulalter eingeschult. Dies liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 84%

Die Grundschule ist staatlich anerkannt und zurzeit arbeiten dort 4 vom Staat gestellte Lehrer. Es müssen keine Schulgebühren gezahlt werden, allerdings fallen dennoch Kosten für Schuluniform und Bücher an, die sich pro Kind auf ca. 40 GHC (~20€) belaufen.

Bei den 103 Grundschulern handelt es sich um 70 Jungs und 33 Mädchen im Alter von 6-12 Jahren. Der Anteil der Mädchen (32%) ist deutlich geringer als im Landesdurchschnitt. Insgesamt werden in Ghana nahezu genauso viele Mädchen wie Jungs eingeschult. 103 Schüler ergibt ca. 17 Schüler für jede der 6 Klassen. Allerdings gibt es nur 4 vom Staat gestellte Lehrer für die 6 Klassen, wodurch der Unterricht nicht in allen Klassen gleichzeitig und regelmäßig durchgeführt werden kann. In Adaklu

Dzakpo kommen somit 25,75 Schüler auf einen Lehrer. Im Landesdurchschnitt muss ein Lehrer 31 Schüler unterrichten. Auch wenn die geringe Zahl an Schülern pro Lehrer als ein Qualitätsmerkmal interpretiert werden könnte, ist es in diesem Fall ein Zeichen dafür, dass Eltern ihre Kinder nicht in die Schule schicken, da es nicht genug Lehrer und keine Klassenräume gibt.

In der näheren Umgebung gibt es keine andere Grundschule. Nach Angaben der Lehrer besuchen alle Absolventen der Grundschule die Junior Secondary School (JSS), die ca. 6 km von dem Dorf entfernt liegt. Dafür müssen sie einen Fluss überqueren; wenn es zu viel regnet und dieser zu viel Wasser trägt, kommen sie über den Steg nicht mehr ans andere Ufer, die Schule fällt dann aus. Aus diesem Grund wird auch der Bau einer weiteren JSS gewünscht. Die meisten Kinder erlernen nach Abschluss der Schulausbildung ein Handwerk und gehen in die größeren Städte. Nur wenige besuchen die Universität.

Es gibt bereits einen unfertigen Rohbau, der allerdings in seinem jetzigen Zustand für den Unterricht ungeeignet ist. Die Klassen 1-3 werden in diesen Räumen unterrichtet, die Klassen 4-6 unter den Bäumen. Wenn es regnet muss die Schule ausfallen, da auch das Gebäude nicht vor Regen geschützt ist. Besonders in der Regenzeit (ca. Mai-November) fällt somit der Großteil des Unterrichts aus.



Zum geplanten Schulbau:

Das schon existierende Gebäude ist von den Dorfbewohnern selbst gebaut worden, allerdings fehlen dem Dorf zur Fertigstellung die Mittel. Madamfo Ghana rechnet dem Dorf diese Anstrengungen aber hoch an, da es die Bereitschaft und den Willen zum Bau einer Grundschule zeigt. Laut dem Projektleiter Emmanuel Stephenson ist es allerdings zweifelhaft, ob das Fundament des Gebäudes auf Dauer hält. Deswegen soll die Grundschule von Grund auf neu gebaut werden.

Das Land, das für den Schulbau vorgesehen ist, gehört dem Chief des Dorfes. Somit ist sichergestellt, dass es keine Streitigkeiten um die Landrechte gibt. In Ghana werden Schulgebäude jeweils in Blöcken von 3 Klassen-räumen gebaut. Mit den vorhandenen Mitteln ist es Weitblick Duisburg-Essen und Weitblick Hannover möglich einen Block von 3 Klassenräumen zu finanzieren. In diesen Klassenräumen können 35-40 Kinder Platz finden. Somit könnte die Zahl der eingeschulten Kinder deutlich erhöht werden. Die Baumaterialien kommen zum größten Teil aus der Gegend und die Bauarbeiten würden von lokalen Bauarbeitern unter Mitarbeit der Dorfbewohner durchgeführt. Der Staat würde nach Fertigstellung des neuen Gebäudes außerdem zusätzliche Lehrer bereitstellen.

Projekt in Hannover – „Bildung Leine Los“

Das Projekt „Bildung Leine Los“ widmet sich der Bildung von Grundschulkindern in Hannover. Das Projekt soll die Bildung der Kinder selbst fördern, zum anderen aber auch zur Chancengleichheit und zur Integration beitragen.

Bei diesem Projekt kooperieren wir aktuell mit der **Grundschule Groß-Buchholzer-Kirchweg**, der **Carl-von-Ossietzky-Grundschule** und der Übernachmittagsbetreuung „**Die Plinke**“ in Hannover Linden.

In der Grundschule Groß-Buchholzer-Kirchweg geben Studierende jede Woche Grundschulkindern der ersten Klasse Lesenachhilfe in Einzelbetreuung.

In Kooperation mit „Die Plinke“ ist es Weitblick Hannover gelungen eine Sommerschule zu initiieren. Dabei wurden förderbedürftige Kinder in den letzten zwei Wochen der Sommerferien 2012 von Studierenden in kleinen Gruppen spielerisch unterrichtet und das Erlernte des vorherigen Schuljahrs wiederholt und aufgefrischt.

Aktionen im Rahmen des Projekts „Bildung Leine Los“

Sommerfest in der Grundschule Groß-Buchholzer-Kirchweg



Am 13. Juli fand in der Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg ein Sommerfest statt, bei dem auch Weitblick Hannover sowohl mit einem Zuckerwattestand als auch mit Kinderschminken vertreten war. Sowohl die süße Schleckerei als auch das farbenfrohe Gesichter bemalen kam extrem gut bei den Kindern an. So konnten wir über 200,00€ und 3 neue Mitglieder gewinnen.

Weitblick Sommerplinke



Im Sommer 2012 startete die erste „Sommerplinke“, ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Lindener Einrichtung „Die Plinke“. Für Grundschüler, die sich schon vorab auf den Schulbeginn einstimmen wollen oder mit Spielen und betreutem Lernen Spaß haben wollen, bietet die „Plinke“ in Hannover genau die richtige Ferienbeschäftigung.

Das Sozialprojekt betreut Kinder im Grundschulalter im Stadtteil Linden. Die Sommerschule hilft Kindern aus verschiedenen Nationen und Schichten, spielerisch wieder fit für die Schulbank zu

werden. Betreut wird das Projekt von ehrenamtlich arbeitenden Studenten der Initiative „Weitblick Hannover“. Das Projekt zur Weitblick Sommerlinke hat nicht nur den Kindern, sondern auch uns viel Freude bereitet.

Über das Projekt „Sommerlinke“ gibt es auch einen Fernsehbeitrag der bei RTL Regional gezeigt wurde und über diesen Link abrufbar ist: <http://archiv.rtlregional.de/player.php?id=20858>

Besuch im Phaeno Wolfsburg



Am 22. November besuchte die dritte Schulklasse der Grundschule Carl-von-Ossietzky-Schule aus Hannover-Linden im Rahmen der Projektes „Bildung Leine Los“ das Wissenschaftsmuseum „Phaeno“. Einen Tag lang konnten die Grundschüler das Museum mit allen Sinnen erleben und ausprobieren. Ein toller Tag, der den Schülern und uns sehr gefallen hat.

Lesen mit Grundschulkindern der Grundschule Groß-Buchholzer-Kirchweg



Jeden Dienstag gehen jeweils 2 Studenten von Weitblick Hannover in die Grundschule Groß-Buchholzer-Kirchweg um dort für jeweils eine Stunde mit den Grundschülern zu lesen und dort besonders die lernschwächeren Schüler zu unterstützen.